

Bemerkung	1.a Was ist Ihnen im Zusammenhang mit der Baustellen-Abwicklung besonders wichtig bzw. worauf muss besonders Rücksicht genommen werden?	1.b Gibt es von Ihrer Seite noch Anregungen für eine gute Abwicklung der Erweiterung der Parkgarage? Wenn ja, welche?	2.a Was halten Sie von der Installation eines Bürgerbeirates mit Anrainern, Projektbetreibern und Vertretern aus Stadt & Land, der während der Abwicklung tätig ist?	2.b Wer sollte weiters bei diesem Bürgerbeirat mitarbeiten? Würden Sie selbst gerne mitarbeiten?	3.a Die SPG plant einen zivilrechtlichen Vertrag mit diesem möglichen Bürgerbeirat, der sicherstellt, dass es zu keiner dauernden Ein- und Ausfahrt auf Seiten des Krauthügels kommt. Was halten Sie von einem solchen Vertrag?	3.b Welche Bedingungen müssten aus Ihrer Sicht in diesen Vertrag aufgenommen werden?	Weitere Informationen?
Bevor nicht ein vernünftiges Verkehrskonzept für die ganze Stadt vorliegt ist es sinnlos über derartige Suggestivfragen nachzudenken.							
Die Wiese- zwischen Alm und Weg-Kreuzung beim Flurwächterhaus - zur Gänze für die Baustelle zu beanspruchen wie derzeit geplant, finde ich nicht gut. Die ersten 15 bis 20 m ab der Alm sollten für Baustellen-Straße und Lagerung reichen, um nicht dieses ökologische Kleinod zu zerstören. Dieses wäre in Wirklichkeit wahrscheinlich nicht wieder herzustellen. Ich würde den Almkanal im Bereich der Brunnhausegasse zum Berg hin kräftig überbauen und damit dort den ganzen Raum benützbar machen, sodass auch schwere LKW oder Lagergut darüber fahren oder gelagert werden können. Dann sollte, so meine ich, der Platz dort im Wesentlichen für die Baustelle ausreichen. Das Abraummaterial könnte man mittels Förderbänder (ähnlich wie bei Kohlelagerstätten) richtung Bürgermeisterloch höher hinauf Richtung Berg lagern und damit herunten Platz für die übrige Baustellen-Einrichtung und Maschinen schaffen. Ich kann mir vorstellen, dass so ein Förderband auch weniger Lärm macht als ein Dumper, der ständig mit vollgas herauskommt und zur Krauthügelwiese muss. Die Sträucher und Bäume unterhalb der Baumreihe am Weg zum Bürgermeisterloch wurden früher auch schon mal geschitten, wenn sie zu groß wurden, die wachsen später auch wieder, da sehe ich kein Problem.							
	Schmutz & Lärm Ausfahrt aus der Brunnhausegasse kein ewiges Warten		wenig, zu viele "Wichtigtuere"				ja
	Die Dauer und Intensität der Belastung für Anrainer und Natur so weit wie möglich gering zu halten		Bürgerbeirat ist sinnvoll für die Bauzeit, nicht sinnvoll als Vertragspartner		Vertrag wichtig, weil über den Tag hinaus die Gefahr einer dauernden Ein- und Ausfahrt das mit Abstand brisanteste Problem darstellt. Vertragspartner kann aber nicht der Bürgerbeirat sein!	Vertragspartner müssen die Grundbürgerlichen Anrainer sein deren vertraglichen Rechte ins Grundbuch (A2-Blatt) eingetragen werden müssen und auch für Rechtsnachfolger zu gelten haben.	ja
	Die Dauer und Intensität der Belastung für Anrainer und Natur so weit wie möglich gering zu halten		Bürgerbeirat ist sinnvoll für die Bauzeit, nicht sinnvoll als Vertragspartner		Vertrag wichtig, weil über den Tag hinaus die Gefahr einer dauernden Ein- und Ausfahrt das mit Abstand brisanteste Problem darstellt. Vertragspartner kann aber nicht der Bürgerbeirat sein!	Vertragspartner müssen die Grundbürgerlichen Anrainer sein deren vertraglichen Rechte ins Grundbuch (A2-Blatt) eingetragen werden müssen und auch für Rechtsnachfolger zu gelten haben.	ja
	Alle Möglichkeiten, LÄRM zu vermeiden bzw. auf ein Mindestmaß zu reduzieren						
							ja
Als Entschädigung sollten die Anrainer kostenlose Jahreskarten für die Tiefgarage bekommen.	Zufahrt zur Brunnhausegasse durchgehend möglich, keine verparkten Stellplätze Lärm- / Schadstoffarme LKW's keine dauerhaften Lüftungsschächte genug Toiletanlagen der Arbeiter	keine Verschmutzung des Almkanals	zu begrüßen	Nein, auf Grund der Distanz zur Brunnhausegasse (anderer Wohnort).	sehr begrüßenswert	Ein- und Ausfahrtsverbot auf Ewig! Komplette Wiederherstellung des Areals	ja
	Dass dieses Wahnsinnsprojekt, in dem es nur um Gewinnmaximierung geht, scheitert	Absoluter Baustopp, Neuorientierung	Wenn es nötig ist, wird sich das wohl formieren. Ich bin für ein Storno des Projekts	Grossinvestoren sind für mich keine Gesprächspartner - Nein	Sie sind offenbar nicht fähig, eine Frage präzise zu formulieren. Ihre Frage ist nicht verständlich	Baustopp	bitte nicht
	kürzest mögliche Bauzeit Minimierung Lärmbelastung		sehr wichtig!		sehr wichtig!		ja
Sehr geehrter Herr DI Denk, ich habe Ihr Schreiben zum Ausbau der Mönchsberggarage erhalten und möchte gleich einmal vorweg sagen: Ich bin strikt gegen die Parkgaragenenerweiterung! Daher kann ich Ihren Frageboten leider auch nicht beantworten. Alle Fragen zielen darauf ab, dass man mit der Antwort indirekt eine Zustimmung für den Bau erteilt. Deshalb meine Anmerkung: GENERELL DAGEGEN. Ich kann mich den Ausführungen der Anrainer nur anschließen. Mit freundlichen Grüßen.							
Mit dem Garagenausbau NICHT einverstanden. Vom Schlafzimmer und Wohn-Esszimmer direkter Blick. Lärm - Staub!							

Bemerkung	1.a Was ist Ihnen im Zusammenhang mit der Baustellen-Abwicklung besonders wichtig bzw. worauf muss besonders Rücksicht genommen werden?	1.b Gibt es von Ihrer Seite noch Anregungen für eine gute Abwicklung der Erweiterung der Parkgarage? Wenn ja, welche?	2.a Was halten Sie von der Installierung eines Bürgerbeirates mit Anrainern, Projektbetreibern und Vertretern aus Stadt & Land, der während der Abwicklung tätig ist?	2.b Wer sollte weiters bei diesem Bürgerbeirat mitarbeiten? Würden Sie selbst gerne mitarbeiten?	3.a Die SPG plant einen zivilrechtlichen Vertrag mit diesem möglichen Bürgerbeirat, der sicherstellt, dass es zu keiner dauernden Ein- und Ausfahrt auf Seiten des Krauthügels kommt. Was halten Sie von einem solchen Vertrag?	3.b Welche Bedingungen müssten aus Ihrer Sicht in diesen Vertrag aufgenommen werden?	Weitere Informationen?
	Möglichst geringe Belastung der Anrainer durch Bau und Betrieb der Garage		Wäre von großer Bedeutung als Vertrauensbildende Maßnahme. Finde ich sehr gut.	Ich wäre bereit, daran mitzuarbeiten bzw. im Bürgerbeirat die Anrainerinteressen zu vertreten.	Mein Interesse ist besonders vom Abschluss eines Vertrages bestimmt. Ich möchte einen Vertrag!	Vertragliche Verpflichtung zum Rückbau innerhalb der vereinbarten Zeit -> ansonsten Pönale an Anrainer durch Parkgaragen Gesellschaft.	ja
Wir sind gegen den Ausbau der Garage!!!							
	Dass kein bleibender Ausgang aus der Garage Richtung Krauthügel verwirklicht wird, wegen Autoverkehr		Skeptisch, da zu viele mitreden wollen. Wie wäre es mit einem unabhängigen (von Parteipolitik) OMBUDSMANN?	Nein, da zu oft verweist.	Ist essentiell. Aber muss dafür als Partner eine neue Bürokratie (nämlich Bürgerbeirat) geschaffen werden!	Nicht-Belastung darüberliegender Grundstücke durch Abgase von unten.	ja
	Grundsätzliche Ablehnung des o.a. Mönchsberggaragenprojektes: 1) da die Sinnhaftigkeit nicht nachgewiesen werden konnte in einem Verkehrskonzept der Stadt Salzburg und 2) unwiederbringliche Zerstörung des Landschaftsschutzgebietes mit einmaligem Biotop		Bürgerbeteiligung ist immer eine Selbstverständlichkeit				ja
	Dass endlich einmal von dieser Parkgaragen-gesellschaft mit uns als unmittelbar Betroffene Einzelkontakt aufnimmt und nicht über einschlägige Agenturen allgemeine Öffentlichkeitsarbeit verrichten lässt.	vieles	Ja, sofern nicht zahllos.	Vertreter der Bürgerinitiative, ja.	Darüberhinaus will ich auch einen solchen Vertrag	die werden ausverhandelt	
Bin absoluter Gegner der Erweiterung bzw. Ausbau der bestehenden Parkgarage. Verkehrspolitisch widersinniges Projekt	Vor Baubeginn: Bestandsaufnahme Objekt Brunnhausgasse XX, jede Wohnung. Beweissicherung; KEIN Befahren der Brunnhausgasse; Einhalten der gesetzlichen Bauordnung z.B. Lärm und vieles Mehr.	Bin absoluter Gegner der Erweiterung bzw. Ausbau der bestehenden Parkgarage	Finde ich sehr gut, absolut notwendig.		ja		ja
	Entfall der Zwischenlagerung des Aushubmaterials, sofortiger Abtransport	Verwirklichung der Planstudie von Ing. Fleischmann	Wenig, da ja alles schon fix (Alibiveranstaltung)	Nein	Nichts. Südeinfahrt lt. Plan Ing. Fleischmann würde Entlastung der bestehenden Aus- und Einfahrten bringen, ebenso für Sinnhub- und Neutorstr.		ja
	Schmutz und Lärm gering halten	Bitte den Plan von Dipl. Ing. Fleischmann in Betracht ziehen	Nichts, ausser sie ändern die Planung		Notwendig. Eine Ein- und Ausfahrt von Süden nach Plan Fleischmann wäre die optimale Lösung für uns alle, Entlastung Neutorstraße, Einsparung von vielen km pro Ein- und Ausfahrt		Ja